

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kurzer Abriß der Geschichte Jeverlands

Vornsand, H. H.

Oldenburg, 1875

Jever wird erobert.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6914

halter von Holland, Seeland und Utrecht, Grafen Florens von Egmont, der ein besonderer Freund des Edzardschen Hauses war, beigelegt.

Es wurde nämlich beschlossen, durch eine Wechselheirath der jungen Grafen, Enno von Ostfriesland und Anton von Oldenburg, die Versöhnung herbeizuführen. Graf Enno wollte nämlich die Gräfin Anna von Oldenburg und Graf Anton die Gräfin Anna von Ostfriesland heirathen, obgleich ersterer nach einem älteren Tractat ein Jeverisches Fräulein heirathen sollte. Er machte sich indeß verbindlich, das Jeverische Fräulein Maria mit 6000 und das Fräulein Anna mit 3000 Gulden abzufinden. Fräulein Dorothea war mittlerweile gestorben.

Die vorhin erwähnte Wechselheirath kam aber nur einestheils zu Stande, denn dem Grafen Anton ward seine Braut vor der Vermählung durch den Tod entrissen, doch blieb demungeachtet der Tractat von 1529 in Kraft.

Die Ausstattung der Oldenburgischen Gräfin Anna betrug beiläufig gesagt 10,000 Rh. Gulden; für die damalige Zeit gewiß eine bedeutende Summe.

Jever wird erobert.

Was Oldenburg und Ostfriesland in jenem Tractat beschlossen, ging natürlich die Jeverischen Fräulein als dritte Person nichts an und ihr Verhältniß zu Ostfriesland blieb wie es gewesen. Sie hatten, dem Vertrage mit Graf Ezard gemäß, innerhalb sieben Jahren einen seiner Söhne als Bräutigam erwartet, statt dessen erschienen zehn Jahre später 1527 zwei seiner Söhne, Enno und Johann, nicht als Freier, sondern als gewaltsame Besitznehmer der Feste und Herrschaft Jever. Sie hatten

bald die Burg erobert, sich huldigen lassen und bei ihrem Abzuge Boyink von Odersum als Drosten eingesetzt. Jetzt vernahm auch Fräulein Maria, die die Regierung allein übernommen, die Vermählung Ennos mit einer Oldenburgischen Gräfin, worüber sie sehr entrüstet war.

Einer der andern Ostfriesischen Grafen bewarb sich zwar um ihre Hand, welche Bewerbung sie aber mit den Worten ausschlug: „er bewerbe sich mehr um ihren grünen Rock (ihr grünes Ländchen), als um ihre Person.“

Sie faßte jetzt den Entschluß, sich dem Ostfriesischen Joche ganz zu entziehen, was ihr auch, mit Hülfe des Drosten Boyink, den sie für sich zu gewinnen wußte, gelang. Von fünfzig Braunschweigischen Kriegsknechten, welche von Maria geheim in Sold genommen, wurde die von Ostfriesen besetzte Burg überrumpelt, der Burggraf und Amtmann nach Aurich entlassen und Boyink trat in des Fräulein Maria Dienste über.

Jever wird belagert.

Graf Enno, hierüber sehr entrüstet, brach in Verbindung mit dem Häuptling Jolef von Kniphausen gegen Jever auf, 1531. Maria und ihre Getreuen suchten Schutz in der Burg und da der damals noch unbefestigte Flecken Jever die Annäherung des Feindes begünstigen konnte, so beschloß man, denselben dem Feuer preis zu geben.

Der Feind rückte mit starker Macht heran und beschuß von Schanzen und Blockhäusern aus die Burg, indeß das Land gebrandschatzt und geplündert wurde, da das verlangte Geld nicht gleich bezahlt werden konnte. Das arme Fräulein sah von dem Burgwalle den Gräueln